

Berliner Engagement-Woche

Vom 14. September bis 3. Oktober 2012



Wir freuen uns über jede helfende Hand

Grußwort von Carola Schaaf-Derichs

Nach zehn erfolgreichen Jahren Berliner Freiwilligentag, 2001 ins Leben gerufen im Internationalen Jahr der Freiwilligen, war im Europäischen Jahr der Freiwilligkeit 2011 der Moment gekommen, et was Neues zu wagen. Viele der über die Jahre beteiligten Akteure und auch manche Engagierte wünschten sich mehr, andere und neue Formate sowie größere zeitliche Flexibilität über einen festen Tag hinaus. Sie wollten noch besser gemeinsam und unübersehbar bei einem Anlass zeigen können, was alles freiwilliges und ehrenamtliches Engagement in Berlin ausmacht – und zugleich die Berlinerinnen und Berliner zum Mitmachen dabei einladen können: Die 1. Berliner Engagement-Woche startete am 10. September 2011 und wurde ein Erfolg.



Wir haben 2011 mehr Aufmerksamkeit für Engagement in Berlin erreicht. Wir haben gezeigt, wie multikulturell, vielfältig und lebendig das Engagement in der Stadt ist. Wir haben einen gemeinsamen Mehrwert geschaffen, der Folgen hat: Eine Stadt – Viel Engagement.

Das haben wir uns auch für die am Freitag beginnende 2. Berliner Engagement-Woche vorgenommen. Sie wird zusammen mit der am 24. September in Berlin startenden bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements „Engagement macht stark!“ am 3. Oktober enden.

Erneut wollen wir eine über die Woche hinaus sichtbare Wegmarke in die Berliner Engagementlandschaft setzen. Wir laden Sie zum Mitun, zu vielfältigen und spannenden Begegnungen ein. Einige Beispiele, wie Sie das tun können, finden Sie auf dieser Seite. Machen Sie mit, seien Sie dabei, denn „Engagement öffnet Welt!“ Das Motto der Berliner Freiwilligenbörse 2012 gilt ab Freitag nicht nur für einen Tag im Roten Rathaus, sondern bis in den Oktober hinein berlinweit.

Es ist Ihr kreatives Engagement miteinander und für einander, es ist Ihre freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit für die Stadt, die in den kommenden Tagen unübersehbar werden – eine Zeit, in der wir Sie gerne wieder partnerschaftlich begleiten.

Ihre Carola Schaaf-Derichs und das Team vom Treffpunkt Hilfsbereitschaft

Viele Angebote zum Mitmachen

Berliner Engagement-Woche ist ein Marktplatz des Ehrenamts

Bürgerschaftliches Engagement ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr weg-zudenken. Wir leben mit ihr, sie lebt von uns.

Das Spektrum freiwilliger wie ehrenamtlicher Tätigkeiten schillert in vielen Schattierungen: Die sorgende Begleitung von Kindern, Kranken, Menschen mit Behinderungen oder im Alter; die stützende Partnerschaft außerhalb der eigenen Familie in kritischen Lebenssituationen, bei Übergängen im Lebenslauf; das Engagement in Politik, Hilfsorganisationen, im Naturschutz, für Menschenrechte oder fairen Handel mit der Dritten Welt; der selbstlose Einsatz im und für Sport und Kultur – die Liste scheint unerschöpflich!

Es ist immer wieder überraschend, wie viele Gesichter freiwilliges und ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement in Berlin hat. Menschen mit unterschiedlichen Geschichten und kulturellen Hintergründen treffen aufeinander. Seit Jahren macht die Berliner Freiwilligenbörse im Frühjahr die Engagementmöglichkeiten sichtbar. Wie auf einem Marktplatz stellt sich dann das vielfältige Engagement berlinweit im Roten Rathaus vor.

Die Berliner Engagement-Woche im Herbst lädt ebenfalls berlinweit und nun zum zweiten Mal zu Mitmachaktionen in der Tradition der Berliner Freiwilligentage, zum tatkräftigen Miteinander, zum Kennenlernen ein. Das schließt die stillen, die

nachdenklichen Momente ebenso wie die fröhliche Geselligkeit ein. Bürgerschaftliches Engagement konkret zu erleben, einmal reinzuschmecken, das ist das Angebot der Berliner Engagement-Woche. Was alles wo angeboten wird, welche Möglichkeiten zum Mitmachen es bis Anfang Oktober in der Stadt gibt, das zeigt der Blog der Berliner Engagement-Woche. Dort gibt es einen Wochenkalender und ein Tagebuch, es gibt Antworten auf oft gestellte Fragen, und es gibt das Angebot zum Mitmachen für Projekte, Organisationen und Initiativen, die kurzentschlossen noch sichtbar werden wollen. Alle diese Informationen stehen unter www.berliner-engagement-woche.de.



1. Ehrenamtsbörse

„Wir haben gute Noten bekommen – und das gleich bei der Premiere“, sagt Enno Skowronnek. So kann er mit Schwung darangehen, die zweite Ehrenamtsbörse für Tempelhof-Schöneberg vorzubereiten, die am 20. September stattfindet. Wie im vorigen Jahr werden dann wieder Initiativen, Vereine und Träger zeigen, wo man sich im Bezirk freiwillig engagieren kann. „Alle, Besucher wie gemeinnützige Organisationen, waren voll des Lobes“, berichtet der Organisator vom Ehrenamtsbüro von Tempelhof-Schöneberg. Angesichts von 500 Gästen sei das Konzept aufgegangen: Neugierige können direkt besprechen, welche Tätigkeit in Frage kommt oder nicht. Das Spektrum der Angebote ist breit gestreut. Wer mag, kann sich als Lesepate für Kinder engagieren oder aber Senioren Zeit widmen. Man kann Fahrräder reparieren, die als Spende nach Afrika versandt werden, oder mithilfe der Pfandzettel des Britzer Garten zu erhalten. Die Aids-Hilfe stellt ihre Freiwilligenarbeit vor, ebenso wie der Verein, der sich für den Lichtenrader Volkspark einsetzt. Und damit die Gespräche nicht mit trockenen Kehlen oder leeren Mägen stattfinden müssen, ist für Stärkungen gesorgt.

2. Wege ins gemeinschaftliche Wohnprojekt

In den eigenen vier Wänden alt werden, das möchten fast alle. Zugleich wünschen sich immer mehr Menschen, in einer lebendigen Nachbarschaft eingebunden zu sein. Statt nur für sich zu sein, soll das Haus Kontakte ermöglichen. Die Sicherheit, dass man sich wechselseitig unterstützt, soll verbunden sein mit der Freiheit, jederzeit die Tür hinter sich schließen zu können. Sabine Eyrych kennt solche Vorstellungen genau. Als Mitarbeiterin der Netzwerkagentur Generationenwohnen berät sie Interessierte, die ihren Wunsch in Berlin umsetzen wollen. Weil die Zahl der Interessenten groß ist, bietet die Agentur am 21. September ein besonderes Forum: Während einer Art Speed-Dating kann man mögliche Mitstreiter kennenlernen. Zugleich hat man die Chance, entsprechende Angebote – zum Beispiel das generationsübergreifende Wohnprojekt in der Alten Schule Karlshorst (Foto) – kennenzulernen.

Worldcafé „Vom Ich zum Wir“ am 21. September von 13 bis 18 Uhr in der Jerusalemkirche, Lindenstraße 85 (Kreuzberg). Anmeldung bis 17. September erbeten: ☎ 69 08 17 77 oder beratungsstelle@stattbau.de.



5. Patenschaftsprojekt für Frühchen informiert

Kommt ein Kind zur Welt, ist das Glück groß. Bei Eltern dagegen, deren Kind zu früh geboren wird, sind die Gefühle zwiespältig. In ihre Freude mischen sich schnell Sorgen. Diese kräftezehrende Belastung kann sich verschärfen, wenn Geschwisterkinder da sind, die ebenso betreut sein wollen. „Es ist klar: Das ist allein kaum zu schaffen“, sagt Sabine Krämer vom DRK-Kreisverband Berlin-City. In unterschiedlicher Form sorgt der Verband für Abhilfe: Freiwillige unterstützen besonders jene Eltern, die nicht auf Verwandte zurückgreifen können. Seit 2010 läuft nun das entsprechende Projekt, das Frühchen-Paten vermittelt. Derzeit sind es 50 Freiwillige, die einmal in der Woche eine Familie besuchen. Dabei schauen sie, was die Eltern gerade brauchen, oder sie bieten sich dem Geschwisterkind zum Spielen an. „Wer sich engagieren möchte, von dem wünschen wir uns Zuverlässigkeit, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein“, sagt Sabine Krämer. „Alles Weitere erzählen wir bei unserer Infoveranstaltung.“

Infoveranstaltung am 24. September von 17 bis 18.30 Uhr, DRK City, Gotzkowskystraße 8 (Moabit), Parterre, ☎ 34 80 31 60.



Berlin – unsere saubere Stadt

Aktionstag am 15. September

Berlin ist eine lebendige und vielfältige Stadt mit großen Potenzialen. Sie zählt daher zu einer der beliebtesten Metropolen weltweit. Leider zeigen sich aber zunehmend Tendenzen der Lieblosigkeit und Verwahrlosung, gerade im öffentlichen Raum.

Diesen Tendenzen will die Initiative wirBERLIN entgegenwirken. Ziel des Aktionstages ist, dass Berliner die Aufenthaltsqualität auf Straßen, Schulhöfen, in Parks, auf Grünflächen und Bürger-

steigen verbessern und das allgemeine Bewusstsein dafür stärken. Der erfolgreiche 1. Aktionstag im vergangenen Jahr hat das große Interesse und Engagement für dieses Thema aufgezeigt.

Am 15. September treffen sich Vertreter von wirBERLIN von 10 bis 13 Uhr zu einer Auftaktveranstaltung auf dem Wittenbergplatz. Auch die Berliner Woche ist dort mit einem Stand vertreten. Ein Überblick über alle Aktivitäten für eine saubere Stadt

gibt es im Internet unter www.wir-berlin.org. Die dort aufgeführten Initiativen freuen sich, wenn sich weitere Unterstützer finden. Über eine Karte kann man schnell erkennen, welche Aktionen es wann im eigenen Wohnumfeld gibt.

Ein Interview zum Aktionstag mit Beate Ernst, Sprecherin von wirBERLIN, wird am 14. September im Frühcafé von tv.berlin ausgestrahlt und ist dann auf www.tvb.de zu sehen.



2. Ehrenamtsbörse des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, am 20. September von 12 bis 19 Uhr im Rathaus Schöneberg, Organisation: Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg im Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy Platz, ☎ 902 77-60 50 oder -60 51.

4. Engagiert fürs Museum Kesselhaus Herzberge

Die Zeiten, da das Kesselhaus Herzberge unter Dampf stand, sind vorbei. Gut 100 Jahre lang war es der Energielieferant, der dafür sorgte, dass im Krankenhaus Herzberge niemand frieren musste. Doch Anfang der 90er-Jahre kam die Fernwärme, die Kessel wurden stillgelegt, das Gebäude verwahrloste. Dabei wäre es wohl geblieben, hätten sich nicht Menschen wie Joachim Schütz ein Herz gefasst. Damals noch Leiter der Betriebstechnik des Klinikums, nahm er sich der Sache an und organisierte als Vorstand des 2001 gegründeten

Fördervereins die Sanierung mit. Ein lohnenswertes Unternehmen, denn heute ist das Kesselhaus eine außergewöhnliche Kulturstätte. Und es beherbergt ein einzigartiges Museum, in dem man sehen kann, wie sich die Heiztechnik in den vergangenen 100 Jahren entwickelt hat. Ohne freiwilliges Engagement hätte es das alles wohl gegeben. Denn die meiste Arbeit schultert eine Handvoll Ehrenamtlicher. Doch für einige Tätigkeiten fehlt die Zeit. Zum Beispiel mal wieder die Exponate vom Staub befreien, einen Treppenaufgang malern

oder auf dem Gelände das Unkraut entfernen. „Das ist nichts Spektakuläres“, weiß Joachim Schütz, „aber wir würden uns sehr freuen, wenn uns am 27. September einige Helfer unterstützen könnten. Und eine telefonische Anmeldung würde uns die Koordination erleichtern.“

Engagiert für unser Museum am 27. September von 15.30 bis 18 Uhr beim Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstraße 79, Haus 29 (Marzahn), ☎ 54 72 24 24.

6. Jung und alt kochen

Was führt Alt und Jung zusammen? Mit Sicherheit das Essen. „Erwas zusammen zubereiten und genießen – das ist in jedem Alter reizvoll“, fand Franziska Pfeil, Heileiterin des Pflegewohnheims des Unionhilfswerks in Altglienicke. Gemeinsam mit dem Kiezklub und der Kita im Kosmosviertel ersann sie die Aktion, mit der man sich beim Freiwilligentag beteiligt: Kitakinder zaubern mit den Senioren aus dem Heim etwas Leckeres – unterstützt von Freiwilligen. Die Organisatoren wünschen sich noch Mitstreiter, die das Suppenkochen und Kuchenbacken anleiten. Dabei will man den Kindern auch zeigen, dass sich aus Kartoffeln eine Suppe machen lässt und aus Obst ein selbstgepresster Saft. Jetzt fehlen nur noch Freiwillige, die Rezepte mitbringen und vielleicht einige Zutaten. „Prima wäre es, die Neugierigen würden uns vorher mitteilen, was sie mitbringen können“, so Franziska Pfeil. Als Lohn gibt's ein außergewöhnliches Zusammentreffen, das jeden berühren wird – wie zum Beispiel kürzlich bei einem gemeinsamen Ausflug (Foto).



„Ran an den Topf und mitgesenit! – Kochen mit und für Jung und Alt in Treptow-Köpenick“, am 28. September von 9.30 bis 16.30 Uhr im Unionhilfswerk-Pflegewohnheim Altglienicke, Venusstraße 28, ☎ 67 95 85-141/-142



Fotos: Frühchen sowie Schaaf-Derichs; Gregor Baumann; Wohnprojekt; Christian Muhlbeck; alle anderen: Veranstalter

ARNO ZAHLT DEINE RECHNUNGEN
Gib auf www.104.6rtl.com Deinen Geldbetrag ein!
EGAL WIE HOCH, EGAL WOFÜR!
7:00 Uhr Radio an!
104.6 RTL
Berlins Hit-Radio

KAISER'S präsentiert
berlin kocht
So schmeckt Berlin
mit Sarah Maria Breuer und Hans Peter Wodarz
tv.berlin
Neu jeden Samstag, 21.15 Uhr
Sonntag, 19.45 Uhr
www.tvb.de

Eine bundesweite Aktionswoche

„Engagement macht stark“: Zum achten Mal beteiligen sich zahlreiche Aktive und Organisationen

Seit 2004 organisiert das Kampagnenteam des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

Unter dem Motto „Engagement macht stark!“ findet diese nun schon zum achten Mal vom 24. September bis 3. Oktober statt.

Über 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger setzen sich selbst organisiert oder in Unternehmen, Stiftungen, Verbänden und Einrichtungen freiwillig oder ehrenamtlich für einen guten Zweck ein und bewegen für das Gemeinwohl etwas zum Besseren. Ihnen will die Aktionswoche Gehör verschaffen und zum Nachahmen animieren.

Die Kampagne wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bundespräsident hat die Schirmherrschaft. Startschuss der Woche ist die Auftaktveranstaltung in Berlin am 24. September um 14 Uhr in der Kalkscheune in Mitte mit dem Festvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Huber, früherer Ratsvor-

sitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland. Alle weitere Informationen einschließlich des bundesweiten Engagementkalenders und der Möglichkeit, Infoposter und Magazin der Aktionswoche einzusehen und zu bestellen, finden sich wie immer im Internet unter www.engagement-macht-stark.de.